

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

213 (12.9.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 213.

Ersteinst 12 g l i d.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mt. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Mt. 1.25 ohne Postgeld.

Freitag den 12. September

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Seite 3 Pf. Inserate erbitet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

** Karlsruhe, 11. Sept. An Stelle des in den Ruhestand tretenden Geh. Rath's Engelhorn wurde Verwaltungsgerichtsrath Julius Wirth zum Direktor des Verwaltungshofs ernannt. Wirth steht im 57. Lebensjahr und stammt aus Freiburg. Er war früher bei den Bezirksämtern Waldshut, Schönau, Bretten, dann als Domänenrath bei der Domänenverwaltung thätig und wurde 1898 an den Verwaltungshof berufen.

* Durlach, 12. Sept. Gestern Abend fand in der hiesigen Festhalle eine gut besuchte Protestversammlung gegen die Fleischvertheuerung statt. Nach 1 1/2 stündigem Referate des Landtagsabgeordneten Eichhorn von Mannheim wurde eine Resolution angenommen, in welcher die sofortige Freigabe der Schlachtvieh-Einfuhr gefordert wird.

Aus dem Kraichgau, 10. Sept. Das warme Septemberwetter übt noch einen günstigen Einfluss auf die Reben aus, soweit dieselben noch gesund. Leider hat trotz des Spritzens und Schwefelns der sogenannte Aeschersch in manchen Weinbergen großen Schaden angerichtet, sodass die Reben nicht nur in der Entwicklung zurückgeblieben sind, sondern überhaupt nicht zur Reife gelangen.

** Heidelberg, 11. Sept. Von zwei Strolchen überfallen wurde ein praktischer Arzt aus Neuenheim. Derselbe war zu einem Kranken nach Handschuhheim gerufen worden und führte den Krankenbesuch Nachts 1 Uhr auf seinem Rad aus. In der Nähe des Rosengartens drangen laut „Heidelb. Ztg.“ zwei Kerle auf ihn ein und warfen ihn vom Rad. Als der Arzt um Hilfe rief und seinen Revolver abschoß, nahmen die Strolche Reißaus.

† Mannheim, 11. Sept. Der erste Haupttreffer der 3. Bad. Invalidenlotterie (Ziehung am 5. September) fiel auf Nr. 42 182 mit 20 000 Mk. in die Hauptkollekte von Herrn J. F. Lang Sohn Heddesheim bei Mannheim.

† Käferthal, 11. Sept. Bei einem größeren Ausmarsche des Grenadier-Regiments 110 wurden heute Vormittag 3 Reservisten vom Hitzschlag betroffen. Bis zur Ankunft des Sanitätswagens wurden dieselben im hiesigen Krankenhause verpflegt, worauf sie in's Garnisonlazareth nach Mannheim überführt wurden.

** Bom Albtal, 11. Sept. Heute brannte die Bürkle'sche Sägemühle in Frauenalb bis auf den Grund nieder. Der Besitzer ist versichert, erleidet aber dennoch bedeutenden Schaden. Die Entstehungursache ist unbekannt.

** Offenburg, 11. Sept. In letzter Zeit treibt ein Taschendieb sein Unwesen auf dem hiesigen Bahnhofe. Nachdem erst vor kurzer Zeit einem Kellner der hiesigen Bahnhofrestauration im Gedränge beim Buffet die Uhr mit Kette im Werthe von 56 Mk. aus der Westentasche herausgeholt wurde, ist gestern Abend gegen 7 Uhr einem hier auf Besuch weilenden jungen Herrn, der von Gengenbach kam, beim Aussteigen aus dem Zug die Uhr mit Kette im Werthe von 60 Mk. abgerissen worden. Der Bestohlene bemerkte den Diebstahl, konnte aber bei dem großen Gedränge, das beim Aussteigen herrschte, den Dieb nicht erwischen.

† Neßkirch, 11. Sept. Wie von hier gemeldet wird, beabsichtigt Prinz Maximilian von Baden anlässlich der Manöver hier auf mehrere Tage Aufenthalt zu nehmen. Derselbe wird bei Herrn Dr. Renner wohnen.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Sept. Bisher sind alle bei der Regierung eingegangenen Gesuche um zeitweilige Deffnung der Grenze für lebende Schweine mit Rücksicht auf die Seuchengefahr abschlägig beschieden worden.

* Berlin, 11. Sept. Die Abendblätter melden, daß von Professor Virchow am Tage vor der Beisetzung eine Todtenmaske angefertigt wurde.

* Berlin, 12. Sept. Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Schwerin: Der Hofschüler Bed hier selbst wurde wegen Wechselfälschungen, durch welche Bankinstitute und

Private um ca. 150—200 000 Mark betrogen wurden und zwar in 149 Fällen, zu 6 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

* Wilhelmshaven, 11. Sept. Prinz Heinrich von Preußen ist an Bord des Panzerschiffs „Kaiser Friedrich III.“ mit der Uebungsflotte heute Abend hier eingetroffen.

* Kaiserseich (Reg.-Bez. Koblenz), 11. Sept. Im benachbarten Eppenbergrach Feuer aus, das, begünstigt durch den herrschenden Nordwind, schnell um sich griff. Innerhalb drei Stunden wurden 12 Wohnhäuser mit Scheunen und Stallungen eingeäschert 15 Familien sind obdachlos.

* Frankfurt a. D., 11. Sept. Von 6 Uhr ab fand auf dem gleichen Terrain wie gestern ein großes Gefecht statt. Das blaue Korps und das Kavalleriekorps von 16 Regimentern, letzteres unter dem Kommando des Kaisers, griffen von Norden ein, von Osten her das 5. Korps; das Kavalleriekorps ritt eine große Attacke. Die rothe Partei ging nach Südwesten zurück. Die Kaiserin wohnte dem Manöver zu Pferde bei, ebenso die Prinzen und fremde Offiziere. Der Kaiser gedenkt wiederum auf dem Manövergelände zu verbleiben.

— Dem Grafen Theodor Zoltowski, Vizemarschall des Posener Provinziallandtages und königlichen Kammerherrn, wurde, laut Meldung Berliner Blätter, seine Würde als Kammerherr entzogen, weil er erklärt hatte, an den Kaisertagen nicht theilzunehmen.

Stuttgart, 11. Sept. Gestern Abend ging in Oberschwaben ein schweres Gewitter mit Wirbelsturm nieder, der bedeutende Verheerungen anrichtete und nicht nur alle Telegraphen- und Telephonlinien störte, sondern auch die Stangen umstürzte, schwere Bäume entwurzelte und theilweise auf's Bahngleise warf, sodass sie mit Hilfe von Lokomotiven fortgezogen werden mußten. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Aus Württemberg, 10. Sept. Das bekannte Bad Teinach ist, wie die Blätter melden, von dem bisherigen Besitzer um den Preis von 1 850 000 Mk. an Herrn Vossart

Feuilleton.

63)

Die Erben des alten Bernhold.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Einundzwanzigstes Kapitel.

Am Vormittag des Tages, welcher der ereignisvollen Nacht im Bernhold'schen Hause folgte, stand der geheime Agent Burgau mit einem offenen Brief in der Hand nachdenklich in seinem Zimmer. Er war Tags vorher im Auftrage seines Vorgesetzten verreist gewesen, um einer Einbrecherbande, welche einen Juwelierladen geplündert, auf die Spur zu kommen und erst spät in der Nacht zurückgekehrt, weshalb Wellmann ihm erst an diesem Morgen von seiner Entdeckung hinsichtlich der Bekanntschaft des Vikonte Duplat mit Madame Winslow hatte Mittheilung machen können.

Burgau hatte seinem Gehilfen, wie er Wellmann nannte, alsdann einen Posten in dem gegenüberliegenden Restaurant angewiesen, um ihm sofort den etwaigen Besuch des Herrn Vikonte zu melden, und ihm noch außerdem als besondere Gratifikation einen soeben empfangenen Brief vorgelesen, welcher aus Düsseldorf datirt war und von jenem Engländer herrührte, mit

welchem Kapitän Brüdner an dem verhängnisvollen Abend, wo er die Mondschein-Promenade gemacht, durch den Jungfernstieg gegangen war.

„Ich habe nämlich,“ erörterte Burgau, „auf eigene Faust einen Aufruf an den unbekanntem Engländer in die größten rheinischen Zeitungen einrücken lassen mit der Bitte, sich persönlich oder schriftlich bei mir zu melden, um einen Unschuldigen von dem Verdacht des Mordes befreien zu helfen. Und hier hat der brave Mr. Smith, so heißt der Engländer, sein Bild und ein wohlbeglaubigtes eidliches Zeugniß mir geschickt, daß er an jenem August-Abend sich Feuer von einem ältlichen Schiffskapitän erbitten habe, und mit dem gesprächigen Herrn, der vortreflich englisch gesprochen, in gemüthlicher Unterhaltung weitergegangen sei bis zum großen Hotel am Alsterdamm, wo sie sich getrennt hätten, weil der Schiffskapitän noch ein wenig den schönen Abend habe genießen wollen.“

„O, dafür danke ich Ihnen von Herzen im Namen meines armen Kapitän's, Herr Burgau!“ rief Wellmann erfreut, „das muß Dr. Arnold wissen, nicht wahr?“

„Nein, das braucht er noch nicht wissen, mein Bester! Ich hab' es mich mein Geld kosten lassen, und er käme billig zu diesem wichtigen Entlastungsbeweis. Ich erfuhr gestern von dem Senator, daß der Abfahrt der „Klaudia“ nichts

im Wege stände, sobald Kapitän Brüdner die Versicherungs-Police der Brigg hinterlegen ließe, damit bei einem Unglücksfall, selbstverständlich nach einer Verurtheilung, der Staat nicht um die Prozeßkosten käme, was ihm auch schon mitgetheilt sein wird. Im Uebrigen hat er es recht gut und muß sich in Geduld fassen, die Sache wird nicht über's Knie gebrochen.“

„Aber, Herr Burgau?“ meinte Wellmann, „ich denke, daß just dieser Punkt, nämlich der Spaziergang mit dem Engländer, seine Verhaftung herbeigeführt hat.“

„Nun ja, doch läßt man ihn trotz alledem jetzt noch nicht los, bis man einen Anderen gefunden hat oder die Sache zur Verhandlung gekommen ist, wo alsdann die vorhandenen Beweise den Ausschlag geben. Nein, Wellmann, wir Beide wollen den Triumph allein haben, den Mörder dingfest zu machen, wir kennen ihn, würden aber jetzt mit einer solchen Denunziation für verrückt erklärt. Was nützt dem Kapitän eine Freisprechung wegen mangelnder Beweise? — Das ist keine Freisprechung, sondern ein lebenslänglicher Verdacht, da der wirkliche Thäter ohne unsere rastlose Verfolgung niemals entdeckt wird.“

„Weshalb nicht? — Weil derselbe im sicheren Schutze seiner Stellung, Klugheit und seines Reichthums steht, und weil nur eine zweifelhafte

in Zürich, hinter dem ein Stuttgarter Konfortum stehen soll, verkauft worden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 11. Sept. Kaiser Franz Josef reiste heute Vormittag 11,50 Uhr zu den Manövern nach Saswar ab. Der deutsche Kronprinz traf heute Vormittag in Oberberg ein, wo der ihm zugetheilte Ehrendienst, Feldmarschallleutnant Graf Auersperg, Oberst Feigl, sowie der Militärattaché der deutschen Botschaft Major Bülow sich seinem Gefolge anschloß, und setzte alsbald mit dem österreichischen Hofsonderzuge die Fahrt nach Saswar fort.

* Saswar, 11. Sept. Kaiser Franz Joseph ist heute Nachmittag unter strömendem Regen zu den Manövern hier eingetroffen und von der erwartenden Menge begeistert begrüßt worden. Der Kaiser begab sich sogleich in's Hauptquartier. Auf dem königlichen Schlosse sowie auf dem Königszelt wurde bald darauf die deutsche Flagge gehißt. Die Erzherzöge Rainer und Josef, Ersterer in preussischer Generalsuniform, Letzterer in preussischer Oberstuniform, später der Kaiser in der Uniform seines preussischen Regiments, erschienen auf dem Bahnhof, um den deutschen Kronprinzen zu erwarten. Um 3 Uhr 48 Min. traf derselbe mit Sonderzug ein. Der Kaiser begab sich bis zum Salonwagen. Der Kronprinz grüßte zuerst militärisch und küßte dann dem Kaiser die Hand. Hierauf küßte der Monarch den Kronprinzen auf beide Wangen. Der Kronprinz übermittelte die herzlichsten Grüße seines kaiserlichen Vaters, die der Kaiser dankend entgegennahm. Nach der Vorstellung der Gefolge bestieg der Kaiser mit dem Kronprinzen den Hofwagen und Beide fuhren, gefolgt von den Erzherzögen und der Suite unter den Ehrenrufen der Spalier bildenden Bevölkerung in's Schloß, woselbst um 6 Uhr Tafel stattfand.

Wien, 8. Sept. Der Beschluß der Wiener Gastwirthe-Genossenschaft, auf Verlangen auch alkoholfreie Getränke zu verabreichen, ist, wie das „Wiener Extrabl.“ mittheilt, von einem großen Theile der Wiener Gastwirthe bereits zur Durchführung gelangt. In manchen Wirtschaften werden sogar alkoholfreie Abtheilungen geschaffen. Ein Wirthshaus weist schon ein besonderes „alkoholfreies Zimmer“ auf.

* Triest, 12. Sept. In einer gestern Nachmittag stattgefundenen Versammlung ausländischer Hafenarbeiter wurde die Fortsetzung des Ausstandes beschlossen, dem auch die Schiffsheizer des Lloyd sich anschlossen.

Frankreich.

Paris, 10. Sept. Der Kolonialminister hat gestern ein Kabellegramm aus Fort de France auf Martinique erhalten, worin der Gouverneur ihm mittheilt, daß er die zur Räumung des nördlichen Theils der Insel und Unterbringung der Einwohner im südlichen Theil

Fremde, unsere theatralische Nachbarin — einen Schatten auf ihn werfen könnte, den er durch die Fälschung seines Namens ebenfalls von sich abgewendet hat. Wie fassen wir ihn unentrinnbar? Woher nehmen wir positive Beweise seiner Schuld? Das sind Fragen, worauf wir die Antwort finden müssen, mein lieber Wellmann, und deshalb ist Ihre Entdeckung von einer Verbindung der beiden edlen Seelen, unserer Madame Winslow — ja, unterbrach Burgau sich plötzlich, „weßhalb führt die Dame eigentlich diesen Namen und nennt sich nicht nach ihrem würdigen Gatten Kolf?“

„Vielleicht ist es ihr Mädchenname? Doch nein, der Klang anders, Dickson oder so ähnlich, sie redete natürlich immer von einer dritten Person.“

„Um, es ist verdächtig genug,“ sagte Burgau, „doch lassen wir das Grübeln, gehen Sie auf Ihren Posten, Wellmann, ich kann bis Mittag zu Hause bleiben und habe die bestimmte Ahnung, daß unser Vikonte seine Freundin besuchen oder sie sich zu einem Stellbuchein mit ihm begeben wird.“

Wellmann ging, um sich hinüber nach der Restauration zu begeben, um dort bei einer Flasche Wein und einer guten Cigarre auf der Lauer zu liegen. Seine Ausdauer wurde freilich auf eine harte Probe gestellt und seine lange Anwesenheit in dem Lokal doch schließlich auf-

derselben nöthigen Vorkehrungen getroffen hat. Bis zum Eintreffen der neuen wissenschaftlichen Expedition unter Dacroy wurden einstweilen außerhalb der gefährlichen Zone von der Gendarmerie gestellte Beobachtungsposten eingerichtet und denselben die größte Vorsicht anempfohlen. In Morne-Rouge und Ajoupa-Bouillon nahm man die Verbrennung der Leichen vor. Die Verwundeten werden in Fort de France behandelt. Aus den Mittheilungen von Europäern und Eingeborenen geht hervor, daß bei der Katastrophe vom 30. August nur diejenigen Einwohner getödtet oder verwundet wurden, die sich auf der Straße oder in nicht geschlossenen Häusern befanden. Wo Thüren und Fenster geschlossen waren, wurde nur unerträgliche Hitze und Erstickungsgefahr verspürt.

* Paris, 11. Sept. Der Schah von Persien wird Samstag Vormittag nach Alexandroweisen, von wo ein kaiserlicher Sonderzug ihn nach Warschau zur Theilnahme an den russischen Manövern bringen wird.

* Grenoble, 12. Sept. Ein cyclonartiger Sturm vernichtete im Canton Vinay Weinstöcke und Nuthbäume. Es fielen 240 Gramm schwere Hagelkörner, die das Glasdach einer Fabrik durchschlugen. Mehrere Personen wurden verletzt.

Belgien.

* Spaas, 12. Sept. Die Königin-Mutter hatte gestern Abend einen ersten asthmatischen Anfall. Dr. Thierrier aus Brüssel ist heute hierher berufen worden.

Holland.

* Amsterdam, 11. Sept. Die Burengenerale trafen in Begleitung Wessels, Wolmarans und Reiz hier ein. In seiner Ansprache dankte Delarey für den Empfang und sagte, ihre Sendung sei keine politische. Der einzige Zweck sei, Unterstützung zu erlangen.

England.

* London, 11. Sept. Wie das Reuter'sche Bureau erfährt, wird das Buch Krügers am 15. November unter dem Titel: „Krügers Memoiren“ und zwar gleichzeitig in 3 Sprachen in London, München und im Haag erscheinen. Eine französische Ausgabe ist ebenfalls in Aussicht genommen. Gleichzeitig sind Vorkehrungen getroffen für ein Erscheinen in anderen Sprachen. Das Werk enthält die Lebensgeschichte Krügers und erstreckt sich bis zum Friedensschluß.

* London, 11. Sept. Aus den Provinzen laufen Berichte ein, denen zufolge gestern Abend ein heftiges Unwetter der Ernte, namentlich den Obst- und Hopfen-Pflanzungen, großen Schaden zugefügt hat.

Italien.

Rom, 10. Sept. Der Minister für Posten und Telegraphen, Galimberti, zog mit höheren Beamten des Ministeriums das von Ingenieur Biacicelli ausgearbeitete Projekt der elektrischen Briefbeförderung in Er-

wägung, mittelst welcher Briefschaften enthaltende Aluminiumbehälter mit einer Geschwindigkeit von 400 Kilometer in der Stunde befördert würden. Ein Brief von Rom nach Neapel würde 25 Minuten gebrauchen, ein solcher von Rom nach Paris fünf Stunden. Galimberti ernannte eine Kommission von Technikern, um das Projekt zu prüfen, ehe Versuche zwischen Rom und Neapel angestellt werden sollten.

Äfrika.

* Kairo, 11. Sept. Heute werden 1380 weitere Erkrankungen an Cholera aus dem ganzen Lande gemeldet. Seit dem 15. Juli kamen 20328 Erkrankungen vor, von denen 16209 tödtlich verliefen.

Amerika.

* New-York, 11. Sept. Ueber das Gesecht bei Santa Martha (Venezuela) wird aus Kingston weiter berichtet. Die Aufständischen überwältigten die Regierungstruppen, welche sich zurückzogen und besetzten Samstag Bannana im Senegadistrikt, zerstörten die Eisenbahn und setzten, als die „Valencia“ am Montag in See ging, den Vormarsch fort.

* Washington, 12. Sept. Der Kreuzer „Cincinnati“, der gegenwärtig vor Cap Haitien liegt, hat Befehl erhalten, nach Colon zu gehen. Der Kreuzer „Wisconsin“ ist nach Panama abgegangen.

Verschiedenes.

— Birchow's Humor. Dem verewigten großen Gelehrten stand eine humoristische Redegebe zu Gebote, die einen gewissen satirischen Zug hatte. Oft erzählt sind bereits Birchow's gelegentliche Aeußerungen beim Examen. Der große Gelehrte war hierbei sehr streng und gefürchtet, und er handelte nicht so wie Freireich, dem das Wort nachgesagt wird: „Ich lasse Niemanden durchfallen — muß auch dumme Nerzte geben!“ Aber an satirischen Bemerkungen fehlte es auch bei Birchow selten. Einen wohlgerundeten Candidaten fragte er einmal: „Geben Sie das, was Sie hier produzieren, in der Kneipe gelernt?“ — „Nein Herr Geheimrath,“ erwiderte der Befragte schlagfertig, „in der Kneipe redien wir von ganz anderen Dingen!“ Birchow schwieg und ließ den Kandidaten durchkommen! Ein anderer Examinandus hielt einen stolzen Vortrag und empfand nicht geringe Befriedigung, als Birchow ihn fragte: „Herr Doktor, haben Sie das wirklich ganz allein ausgearbeitet?“ „Gewiß,“ meinte Jener, und hörte dann mit Schrecken Birchow's Replik: „So na, ich dachte schon, ein kleines Kind hätte Ihnen dabei geholfen!“

— Die Herren Lausbuben. Bei einem Spaziergang auf die Zähringer Burg, so erzählt ein Leser der „Tägl. Ndsch.“ war zum Schutze einiger Fässer, die zum Auffangen des den Weg herabfließenden Regenwassers zu dienen hatten, eine Tafel an einen Baum genagelt

fällig, obgleich er dem Kellner mitgetheilt, daß er auf einen Freund warten müsse. Er verzehrte ein vortreffliches Frühstück, die Uhr ging schon auf eins, als er sich plötzlich erhob, seine Mütze aufsetzte und nicht länger auf den saumseligen Freund warten wollte.

Langsam schritt er hinaus, ging die Straße entlang und über den Fahrdamm, um sich ohne Aufsehen zu Burgau zu begeben, welchen er bereits am Fenster gesehen und zugewinkt hatte.

Der Agent begab sich sofort in seine kleine Garderobe und hörte hier bereits die herzlichsten Begrüßungen von beiden Seiten.

„Was führt Sie schon jetzt zu mir, liebster Freund?“ rief Madame Winslow. „Wir hatten uns doch erst auf heute Abend verabredet.“

„Was mich herführt, Theuerste?“ erwiderte der Vikonte Duplat in englischer Sprache, welche er mit französischen Worten vermischte, „zuerst die Sehnsucht nach Ihnen und sodann eine höchst wichtige Sache. Ich habe heute Morgen eine Unterredung mit Monsieur Lambrecht gehabt.“

„Wär's möglich? Schnell, erzählen Sie, lieber Vikonte: Sehen Sie sich hierher zu mir.“

Auch Burgau war ganz Ohr, er achtete nicht darauf, daß in diesem Augenblick leise die Klingel bei ihm gezogen wurde. Nochte Wellmann wiederkommen.

„Ich wollte mich erkundigen, ob ein gewisser englischer Korrespondent (er nannte natürlich einen beliebigen Namen) sich im Geschäft der Firma Bernhold befände,“ begann der Vikonte räuspernd, „erwähnte dabei verschiedene meiner früheren Bekannten in London, bedeutende Namen der Finanz-Aristokratie, und kam mit ihm in's Gespräch, wobei ich nach und nach Andeutungen einfließen ließ, die ihn stutzig machten, besonders als ich einen gewissen Lindsay nannte und von der Trauung der Miss Flora Brizon mit Mr. Kolf sprach. Nun waren wir im rechten Fahrwasser, ich redete sehr erregt mit ihm, sagte, daß ich ihm den Trauzug herbeirufen könne, um die Persönlichkeit des Mr. Kolf festzustellen und nagelte ihn damit fest.“

„Sehr gut,“ rief Madame Winslow, „will er zahlen?“

„Ja, doch mit Ihnen selber unterhandeln, meine Liebe!“

„Nicht allein, — ich fürchte mich vor ihm, es ist zu lebensgefährlich,“ sagte sie ängstlich.

„Ich werde dabei sein, natürlich,“ beruhigte sie Duplat. „Hören Sie zu. Er schlug mir eine Zusammenkunft in einer durch die Eisenbahn zu erreichenden Stadt vor, nicht in zu großer Nähe von Hamburg, zum Exempel B.“

(Fortsetzung folgt.)

folgenden sicher gewinnenden Inhalts: „Die Herren Lausbuben werden höflichst gebeten, diese Wasserfänge nicht umzufürzen, da wir das Wasser bald höchstnötig brauchen.“ — Ich konnte nicht unterlassen, nach einiger Frist Erkundigungen bei den Arbeitern einzuziehen, und richtig waren die Fässer stehen geblieben. Die Herren Lausbuben scheinen für ein höfliches Wort doch zugänglich zu sein! . . .

— Eine Warnung vor falschen Zwanzig-Mark Scheinen kommt aus Köln. Es wird von dort gemeldet: Nachdem vor einigen Tagen

vor falschen Fünfzig-Mark Scheinen gewarnt worden ist, macht die Kriminalpolizei jetzt auf Fälschate von Zwanzig-Mark Scheinen aufmerksam, die dort in Umlauf gebracht worden und sich nur schwer von echten Scheinen unterscheiden lassen. Die Papierfasern sind dadurch erreicht worden, daß zerschnittene Pinselhaare auf das Papier zerstreut und mit ganz dünnem Seidenpapier überklebt worden sind.

— In Lissabon hat ein dort veröffentlichtes Telegramm aus Deutschland Aufsehen erregt, demzufolge die deutsche Regierung Ver-

handlungen über den Ankauf des portugiesischen Gebiets am Cunene (Grenzfluß zwischen Deutsch-Südwestafrika und der portugiesischen Kolonie Angola) angeknüpft haben soll. Wie ein Berliner Blatt hierzu erfährt, liegt auch nicht das Mindeste vor, was zu einer derartigen Meldung hätte Veranlassung geben können.

Das feinste Frühstück, besser als Kaffee, ist Meßmer's Thee; er wirkt anregend auf Geist und Körper und wird selbst vom empfindlichsten Magen gut vertragen. Englische Mischung stellt sich auf kaum mehr als 1½ Pfennig pro Tasse. Täglicher Genuß von Meßmer's Thee ist eine wesentliche Ersparnis im Haushalt.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Dung-Versteigerung.

Samstag den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden im hiesigen Fasselhof 13 Hausen Dung öffentlich versteigert.
Der Gemeinderath.

Kokebestellungen

für Lieferungen vom September d. J. ab an hiesige Bewohner werden von uns entgegengenommen.

Der Preis beträgt: Für zerkleinerte und gesiebte Koke, für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet, der Zentner 1 \mathcal{M} , Stückkoke, der Zentner 90 \mathcal{S} ab Gaswerk.

Für Fuhrlohn und Verbringen der Koke in das Haus wird per Zentner 10 \mathcal{S} berechnet.

Die geringste Menge Koke, welche in das Haus gebracht wird, beträgt 3 Zentner.

Lieferungen von 1500 kg und mehr auf einmal in oben bezeichneten Kokeforten ab Gaswerk bleiben besonderer Preisfestsetzung vorbehalten.
Durlach den 2. September 1902.

Städt. Gaswerk:
Klva.

Die Ausstellung von Jagdpässen betreffend.

Nr. 25,297. Gemäß § 47 Absatz 2 der Vollzugsverordnung zum Jagdgesetz bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß für das laufende Jagdjahr (1. Februar 1902 bis 31. Januar 1903) von uns seit 10. März d. J. an folgende Personen Jagdpässe ausgestellt worden sind:

nach Formular I:
Kindler Friedrich, Privatier, Durlach.
Walshburger Wilhelm, Jagdaufseher, Aue.
Retzberg von Karl, Oberleutnant, Karlsruhe.
Schilling Frhr. von Viktor, Grundherr, Hohemwetterbach.
Christ Philipp, Bauunternehmer, Karlsruhe.
Dochelbauer von Dr. Adolf, Professor, Karlsruhe.
Schick Michael, Gr. Oberbuchhalter, Durlach.
Brauchitich von, Oberleutnant, Karlsruhe.
Frankenberg von Franz, Major, Karlsruhe.
Ulzar von, Leutnant, Karlsruhe.
Rangler Gottlieb, Waldhüter, Spielberg.

nach Formular II:
Retzberg von Friedr. Wilh., Leutnant, Karlsruhe.
Specht Friedrich, Gastwirth, Jöhlingen.
Kann Robert Ludwig, Volontär, Hohemwetterbach.
Lanz Martin, Metzger, Wöschbach.
Hummel Paul, Einj.-Freiw., Ettlingen.
Billy Eugen Albert, Gastwirth, Söllingen.
Billy Theophil, Kammergermstr., Söllingen.
Schlegelmilch Karl, Schlosser, Jöhlingen.
Mörsinger August Josef, Wirth, Söllingen.
Benz Johann Christof, Modellschreiner, Söllingen.
Kirchenbauer Karl Albert, Architekt, Söllingen.
Spitz Paul, Bierbrauer, Jöhlingen.
Dehm Martin, Kaufmann, Wöschbach.
Bachter Josef, Pfästerer, Wöschbach.
Stup Philipp, Metzgermstr., Gröbningen.
Hubert Karl, Stadtrechner, Durlach.
Hö Adolf, Gr. Oberbuchhalter, Durlach.
Konrad Albert, Rechnungsgehilfe, Jöhlingen.
Frey Christof Heinrich, Metzger, Söllingen.
Plesch Dr. Wilhelm, Stabsarzt der Marine, Durlach.

Durlach, 4. Sept. 1902.
Großh. Bezirksamt:
Hepp.

Öffentliche Versteigerung.

Montag den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Fabrikgebäude des E. Schreiner an der Straße Durlach-Wolfartsweier im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Neukum hier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

1 Hühnerhaus, 15 Gittersteine, 24 Delfässer, 3 Cementröhren mit 0,5 und 1,5 m Durchmesser, 1 Nidellbad, 3 Kupferbäder, 1 Auswaschkasten mit Drahtsieb, verschiedene Wasserfarben, 1032 kg Kofstabe, Weißblechabfälle und altes Eisen.
Durlach, 12. Sept. 1902.
Pater,
Gerichtsvollzieher.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Fabrikarbeiters Philipp Huber hier werden
Dienstag, 16. September, Vormittags 9 Uhr,
im Hause Jägerstraße Nr. 6, 3. Stock, nachverzeichnete Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 silberne Herrenuhr, 1 Chiffonier, 1 1thüriger Kasten, 1 Kommode, 1 Kanapee, vieredrige Tische, Stühle, Spiegel und Bilder, 1 Wand- und Beckuhr, 1 Fauteuil, 1 Nachttisch, 3 aufgerichtete Betten, Weißzeug, Herrenkleider, 1 Hängelampe, 1 eiserner Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenschaf, 1 Wasserbank, Küchengeschirr, 2 Ständen, 2 Waschzuber, 2 Ster klein gemachtes Brennholz und sonst noch verschiedener Hausrath.
Durlach, 12. Sept. 1902.
Der Gemeindevorstand:
Max Altfelig.

Leistungsfähiges Greizer Versandthaus liefert Herren- & Damenkleiderstoffe

in allen Preislagen.
Vertreter: W. Kunen, Hauptstraße 511.



Winschermann & Co., Karlsruhe,

Kohlengroßhandlung — Rheideri,
Zweiggeschäft Durlach,
Vertreter: Karl Jörger jr., Durlach, Pfingstr. 59 u. 74,
empfehlen sich zur Lieferung aller Sorten:

Ruhrkohlen und Ruhrkoks

bester erstklassiger Syndikatskochen zu billigsten Engros-Preisen.
Kohlenmagazin am Karlsruher Rheinhafen mit elektrischer Verladevorrichtung und elektrischem Maschinensiebwerk.
Direkter Bechenbezug. — Bedeutender eigener Schiffspark.
In offenen Fuhrn direkt von der Bahn geliefert.
Prompte reelle Bedienung. — Zuverlässiges Gewicht.

Ein größeres Unternehmen sucht tüchtige thätige Vertreter

unter günstigen Bedingungen. Offerten sind unter F. K. 4547 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B., zu richten.

Arbeiterinnen-Gesuch.

30 Arbeiterinnen, sowie eine tüchtige Aufseherin finden lohnende Beschäftigung. Zu erfragen
Auerstraße 52 im Laden.

Tagelöhner-Gesuch.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Arbeiter findet sogleich als Tagelöhner Beschäftigung bei
Gustav May,
Zimmermeister, Durlach.

Verloren ging heute Morgen ein Portemonnaie mit Inhalt von der Gartenstraße bis zur Adlerstraße. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist in hiesiger Stadt verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung bei der Expedition dieses Blattes.

Zugelauten ist ein junger Hund (Forsterrier), weiß und roth gefleckt, mit ledernem, gelb beschlagenem Halsband. Näheres auf der Polizeistation.

Gut möblierte Herrenwohnung gesucht.

(Thunlichst Wohn- und Schlafzimmer). Gesl. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Chiffre C. D. an die Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

Suche auf 1. Okt. eine Wohnung von 3 Zimmern oder 2 Zimmern und Alkov mit Zugehör. Offerten mit Preisangabe an die Exp. d. Bl.

Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten
Seboldstraße 33.

Schöne Wohnung,

3 Zimmer, Küche, Speicher und Keller, per sofort oder später zu vermieten.
Gustav Blum, Hauptstr. 38.

Eine Wohnung im 2. Stock von 3 bis 4 Zimmern, Gas- und Wasserleitung, Trockenraum und sonst. reichl. Zugehör ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten
Weingarterstraße 16.

Hauptstr. 8 ist wegen Wegzugs der 2. Stock, best. aus 2 großen schönen Zimmern mit Alkov, Mansarde, Küche, Keller, Speicher, Gas- u. Wasserleitung, auf 1. Okt. ev. früher zu vermieten. Näheres im Laden.

Ein schön möbliertes Zimmer ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Dasselbst ist auch ein einfaches Zimmer zu vermieten.
Hauptstraße 69, 4. St.

Altes Eisen und alle verschiedenen alten Metalle werden stets angekauft
Hauptstraße 84, Hinterhaus,
Eingang im Lamm.

Stühle aller Art

werden billigst geflochten, sowie kleine Reparaturen besorgt bei
Jos. Matt, Stuhlmacher,
Kronenstr. 8, Dinterh.

Stühle jeder Art

werden dauerhaft geflochten.
H. Hartwig, Sesselmacher,
Lammstraße 34.

Militär- Verein.

Samstag, 13. September,
Abends halb 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Lokal (Graf).
Punkt 9 Uhr Verloofung.
Der Vorstand.

Instrumental-Musikverein Durlach.

Samstag, 13. September,
Abends halb 9 Uhr:
Vierteljahrs-Versammlung
im Gasthaus zum Lamm.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
Nach dem geschäftlichen Theil
musikalische Unterhaltung.

Freie Turnerschaft Durlach.



Samstag, 13. September,
Abends 9 Uhr, findet im Gast-
haus zur Blume (kleiner Saal)
Mitglieder-Versammlung
statt. Wegen wichtiger Tages-
ordnung ersuchen wir die Mit-
glieder, vollzählig zu erscheinen.
Der Vorstand.

Stenographen-Berein Stolze-Schrey Durlach.

Samstag den 13. d. Mts.:
Vierteljahrs-Versammlung.
Vollzähliges Erscheinen durchaus
nothwendig.
Der Vorstand.

Blumenzwiebeln,

Hyacinthen, Tulpen u. s. w.,
sind eingetroffen und empfiehlt in
bekannter Güte
Friedrich Wendling.
Eine Sendung frische

Fische

(Cabliau und Schollen) sind
eingetroffen, per Pfund 20 S.
Amalienstrasse 21.

Birnen

auf dem Lohn sind zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Heute, Freitag:

Leber- & Griebenwürste

Gasthaus zur Krone.



bestes und vorzüglichstes Nahrungsmittel für
Kinder und Kranke. Bester Ersatz für
Ruttermilch. Vorzüglich empfohlen. All.
Fabrikant: August Heich, Speyer.
Erhältlich bei
C. Schweizer, Adler-Drogerie.

Landbutter 1.20,
Lafelbutter 1.20,
Lafeläpfel 15,
Lafeltrauben 29.
Philipp Luger & Filialen.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Durlach. Einladung.

Am **Sonntag den 14. September d. J.,** Nachmittags 3 Uhr
beginnend, findet im Gasthaus „zum Adler“ in Spielberg land-
wirthschaftliche Besprechung über **Rindviehzucht** statt, wobei Herr
Kreiswanderlehrer Geiß den einleitenden Vortrag halten wird.
Wir laden zu dieser Besprechung nicht nur die Mitglieder des
Vereins, sondern auch die sonstigen Freunde der Landwirthschaft
höflichst ein.

Durlach den 31. August 1902.
Die Direktion:
Turban.

Kirchweihe Grötzingen. Gasthaus zum Bären.

Sonntag den 14. und Montag den 15. Sept.:
Grosses Tanzvergnügen
bei gutbesetztem Orchester, wozu ergebenst einladet
Georg Appel.
Für reichhaltiges Büffet und reine Weine ist bestens gesorgt.

Kirchweihe Grötzingen. Gasthaus zum Lamm.

Sonntag den 14. und Montag den 15. Sept.:
Großes Tanzvergnügen
bei gutbesetztem Orchester, wozu ergebenst einladet
Jakob Hoffmann.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Kirchweih-Anzeige. Grötzingen — Gasthaus z. Adler.

Empfehle über die Kirchweihe meine geräumigen Lokalitäten einem
geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Benützung.
R. Kurzmann Wtb.
Für reine Weine, kalte und warme Speisen sowie Ge-
flügel ist bestens gesorgt.

Süsser Wein

ist heute eingetroffen und empfiehlt
U. Schurhammer.

Neuer Wein

wird verzapft bei
E. Schindel zum Lannhäuser.

Für das
Progymnasium
empfiehlt sämmtliche
Schulbücher u. Lehrmittel
nach Vorschrift
Durlach. Karl Walz.

Schulartikel & -Bücher

für Progymnasium nach Vorschrift sind zu haben bei
F. W. Luger, Ecke Behnt- u. Spitalstr.

Prima Hammelfleisch

ist zu haben bei
Fried. Ebbecke, Metzger & Würstler.

Ingenieurschule zu Mannheim

Städtisch subventionirte höhere technische Fachschule.
Programme kostenlos durch das Sekretariat.
Ein neuer oder gut erhaltener
Zimmer- oder Saubofen wird
zu kaufen gesucht. Offerten Behnt-
straße 6 einzureichen.

Ratten, Mäuse tödter schnell
„Ackerion“.
Ohne Giftschein erhältlich Bad. 30, 60 S.
in der **Einhorn-Apothek** Durlach, in den
Apotheken **Königsbad, Langensteinbad.**

Frische Trauben,
per Pfund 29 S, Kiste A 2.10,
empfiehlt
Philipp Luger.

Fettleibig- keit.

Korpulenz, Fettleibigkeit ver-
schwindet bei Gebrauch von **Laar-**
mann's Entfettungs-Teec mit
naturgemäßer Anwendung. Streng
reell, kein Schwindel. Bestandtheile
auf dem Paket angegeben. Quan-
tität Nr. 1: 3 Mt., Nr. 2: 5 Mt.,
bei besonders starker Korpulenz Nr. 3:
7 Mt., Nachnahme oder Post-
anweisung. Probecarton 1,50 Mt.
Nur echt von **Gustav Laarmann,**
Herford. Niederlage in **Durlach:**
C. Schweizer, Adler-Drogerie.

Süßen Apfelmoh
empfiehlt fortwährend frisch gefiltert
Carl Frankmann,
Apfelweinfabrik.

Ueber Nacht
verschwinden alle Hautunreinigkeiten und
erhält man eine zarte, schneeweiße, blendend
schöne Haut durch den Gebrauch des
Aseptin-Cream
v. Bergmann & Co., Radebeul-Druden
à Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

Fröhlich's Essig-
Extracte,
eckige Flaschen, beste Gährungsware,
keine Kunst-Essenz. In Durlach bei
Osk. Gorenflo, Phil. Luger.

Reparaturen
an
Gold- & Silberwaaren
fertigt sofort und billigt
Wilh. Fischer,
Goldschmied,
Hauptstraße 26.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 14. September 1902.
In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Abendmahl mit unmittelbar vorher-
gehender Vorbereitung.
Nachmittags: Christenlehre: Herr Stadt-
pfarrer Specht.
Abendkirche: Herr Stadtvicar Trost.
In Wolfartsweier:
Herr Stadtvicar Trost.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
4. Sept.: Friedrich, Bat. Leo Weber,
Fabrikarbeiter.
8. „ Erich Christian Wolf, Bat.
Germann Wilhelm Christian
Scholl, Privatier.
9. „ Klara Anise, Bat. Karl Johann
Bortisch, Fabrikarbeiter.
Storben:
11. Sept.: Erwin Friedrich, Bat. Adam
Friedrich Maag, Fabrik-
arbeiter, 10 Monate alt.
11. „ Emilie, Bat. Karl Wilhelm Jo-
hann Geier, Landwirth,
10 Wochen alt.

Robation, Druck und Verlag von E. Duppé, Durlach